Zeitschrift: Sauter's Annalen für Gesundheitspflege: Monatsschrift des

Sauter'schen Institutes in Genf

Herausgeber: Sauter'sches Institut Genf

Band: 21 (1911)

Heft: 4

Rubrik: Korrespondenzen und Heilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

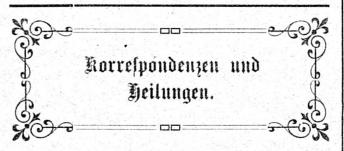
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

können. Also muß man das Nägelkauen der Kinder entschieden frühzeitig bekämpsen. In England untersucht man auch in den Schulen häusig die Hände darauf hin, und die «nail biters» werden streng bestraft. Um besten nimmt man mehrmals täglich nach dem Waschen eine Einpinselung sämtlicher Fingerspitzen mit folgender Mischung aus der Apotheke vor:

Quaffiatinktur 20 Gramm Aloëtinktur 5 " Bernsteinöl 1 "

Der ektiche bittere Geschmack dieser Mischung hat so viel abschreckendes für die kindlichen Geschmacksorgane, daß nur ein wahrer Heroismus im Nägelkauen oder — die Schlaubeit der Kinder, welche bei der ersten erreichbaren Gelegenheit die Hände waschen, diesem Mittel widersteht, weshalb einige Zeit hindurch stete Beobachtung nötig ist.

Ans hygienischen Gründen mögen daher Eltern und Lehrer auf die Rägelkaner achten, sie über das Häßliche und Gesundheitsschädliche ihrer Angewohnheit belehren und die Fingernägel der Kinder in bestimmten Zeiträmmen untersuchen.



Chemnis, 20. April 1909.

Herrn Dr. Jinfeld, Arzt des Sauter'schen Institutes in Genf.

Hochgeehrter Herr Dottor.

Um 4. Januar konsultierte ich Sie wegen meiner 48 jährigen Frau, welche seit mehr als einem Jahr an Aftervorsall litt, der ihr die größten Beschwerden verursachte. Der Mast-

barm war in hohem Grade entzündet und fo febr nach Außen umgestülpt, bag er gar nicht mehr in die richtige Lage gebracht werden fönnte. Sie verordneten zunächst Umschläge mit einer Lösung von je 15 Korn Lomphatique 5, 15 Korn Organique 5 und 1 Raffeelöffel Rotem Muid auf 2 Deziliter frisches Waffer; Diese Umichläge hatten eine ftarfende und gufammenziehende Wirfung fauf die erschlafften Gewebe, und dadurch fing der Mastdarm nach und nach an fich gurudzuziehen; als bies, nach achttägiger Unwendung der fühlen Umschläge, so weit gefommen war, ba rieten Sie uns Stublzäpfchen mit Angioitique anzuwenden. Bei jedem Beraustreten des Maftdarmes, mas noch oft beim Stublgang geschab, ba mußten die Umichläge wieder angewendet werden, abwechselnd mit Beißer Salbe. In Zeit von mehr als 2 Monaten war der Aftervorfall endgültig beseitigt, die Entzündung und die Schwellung waren gehoben, und meine Frau mar ihrer Leiben und Qualen befreit.

Was die Mittel anbetrifft, welche meine Frau nehmen mußte, so waren dieselben zusnächst: Angivitique 1, Arthritique, Lymphatique 5 und Organique 1 in der dritten Verdünnung, später in der zweiten Verdünnung; morgens und abends je 3 Korn Organique 5 trocken zu nehmen, zu den Mahlzeiten je 3 Korn Lymphatique 1, bei geringster Verstopfung abends vor Schlafen 3-6 Korn Purg. Vég.

Meine Frau ist sehr glücklich über die so schön gelungene Aur, sie empfiehlt die Sauter'schen Mittel ihren Bekannten und Freundinnen, und läßt Jhnen, durch mich, ihren sehr großen Dank ausdrücken.

Aber auch ich bin Ihnen, sehr geehrter Herr Dottor, zu persönlichem, großen Danke verspflichtet, nicht nur für die meiner Frau wiederzgegebene Gesundheit, sondern auch für die schnelle und gründliche Heilung meiner Hä-

morthoiden, an denen ich vorher jahrelang geslitten hatte. Auch da hatten Ihre Stuhlzäpschen mit Angioitique, Ihre Weiße Salbe und die Körner: Angioitique 1, Lymphatique 5 und Organique 1, die ich in dritter Verdünnung einnehmen mußte, einen überraschenden Erfolg, und war ich in Zeit von etwa 6 Wochen meiner Leiden vollständig befreit.

Indem ich Ihnen nochmals unsere tiefgesfühlte Erfenntlichkeit ausspreche, bin ich mit hochachtungsvollem Gruße

Ihr ergebener

G. Freund.

Mugsburg, 7. Juli 1909.

Herrn Dr. Jinfeld,

Arzt des elektro - homöopathischen Institutes in Genf.

Sehr geehrter Herr Doftor.

Sie werden sid) erinnern, daß ich Unfang Dieses Jahres wegen meiner 17 jährigen Tochter, welche seit langer Zeit an einem schweren Magenleiden erfranft war, um Ihren Rat und Ihre Hilfe bat. Meine Tochter litt an fortwährenden Berdauungsbeschwerden, Magen-Magendruck, Magenframpfe und brennen. öfterem Erbrechen, namentlich morgens beim Sie fonnte nur febr leichte Speisen Aufstehen. genießen, und auch diese vertrug fie nicht immer; man wollte fie auf Milchdiat feten, aber die Milch lag ihr noch schwerer im Magen und verurfachte ihr viel Magenjäure und Erbrechen. Meine Tochter war infolge der mangelhaften Ernährung fehr mager geworden und an Rräften febr beruntergefommen.

Nachdem ich Sie konsultiert hatte, verordneten Sie meiner Tochter, wenn ich nicht irre war es 2. Februar, folgende Kur: 1) Täglich, schluckweise während des Tages, 1 Glas trinken der Lösung von je 1 Korn Angioitique 1, Febrifuge 1, Lymphatique 2 und Organique 1 in der dritten, später in der zweiten Verdünnung, morgens und abends je 3 Korn Angioitique 3 mit je 3 Korn Nerveux trocken zu nehmen, und zum Mittag- und Abendessen je 3 Korn Lymphatique 1. Abends mußte die Magen- und Lebergegend mit Gelber Salbe eingerieben werden.

Bierzehn Tage nach Beginn der Kur war meine Tochter schon bedeutend besser, im Berstauf der vierten Kurwoche hatte sie an nichts mehr zu leiden, nach Ablauf der sechsten Woche war sie wieder ganz frisch und munter, hatte gutes Aussehen und hatte an Körpergewicht sehr zugenommen; die Ernährung war wieder eine vollkommene geworden. Seitdem, es ist nun mehr als ein Bierteljahr vorübergegangen, ist meine Tochter immer gesund geblieben.

Ich danke Ihnen herzlich, auch für meine Tochter, und bitte Sie unsere aufrichtigen Grüße freundlich entgegenzunehmen.

3. Suber.

St.-Ctienne (Frankreich), 7. März 1910. Herrn Doktor Junfeld,

Genf.

Gehr geehrter Berr Doftor.

Im vorigen Januar haben Sie mich von einer sehr schlimmen **Halbentzündung** geheilt. Ich erkrankte 4 Monate vorher an derselben; der mich behandelnde Arzt sagte mir, die Krankheit sei suphilitischen Ursprungs, was ich auch zugeben mußte, und sie sei sehr schwer zu heilen. Abgesehen von allen verschiedenen innerlichen und örtlichen Mitteln, die er bei mir anwandte, hatte er den Hals auch mehrere Male geätzt und zweimal in die Mandeln geschnitten, doch alles wollte nichts helsen, die Entzündung und die Schmerzen nahmen immer mehr zu und ich verlor vollständig die Stimme.

Auf Anraten eines Freundes wandte ich mich an Sie, um es mit den Sauter'schen hombo-

pathischen Mitteln zu versuchen, und es war wirklich mein Glück, daß ich das tat, denn durch Sie bin ich von meinem quälenden Leiden geheilt worden.

Sie rieten mir Angioitique 1, Arthritique, Lymphatique 7 und Organique 5 in der dritten Berdünnung zu nehmen, morgens und abends je 3 Korn Lymphatique 8 trocken zu nehmen und zum Mittag- und Abendessen je 3 Korn Lymphatique 3. Außerdem mußte ich morgens und abends gurgeln mit einer Lösung von je 10 Korn Angioitique 2, Lymphatique 7, Organique 5 und 15 Tropfen Grünem Fluid auf 2 Dezisliter Malventee, und abends mußte ich den Hals, nach dem Gurgeln, inwendig mit reinem Grünem Fluid auspinseln.

In 3 Wochen war ich vollkommen geheilt und fonnte ich wieder sprechen und singen wie vorher.

Empfangen Sie, sehr geehrter Herr Doktor, den Ausdruck meiner aufrichtigen Dankbarkeit, womit ich verbleibe Ihr

J. T.

Benwil (Margan), Schweiz, 27. Februar 1911. Herrn Doktor Junfeld, Genf.

Geehrter Berr Doftor.

Es gereicht mir zur Genugtnung Ihnen folgenden Fall mitzuteilen, der meine eigene Person betrifft und welcher wieder von der Vorzüglichkeit der Sauter'schen homöopathischen Mittel Zeugnis ablegt.

Als Nachläufer von einer starken Influenza habe ich lette Woche eine Nervenentzündung bekommen und habe diese in der überraschend kurzen Zeit von 5 Tagen geheilt durch Angioistique 1, Organique 1, Eymphatique 2 und Arthritique im halben Liter Wasser. Aenßerlich hatte ich sanste Streichungen mit Roter Salbe gemacht. — Mit hochachtungsvollem Gruß

Ihr ergebener Rud. Gidenberger.

Mohenneville (Dije), Frankreich, 7. Februar 1911. Herrn Doktor Junfeld, Arzt des Sauter'schen Justitutes in Genf.

Hodigeehrter Berr Doftor.

Im letten November hatte ich Sie um eine Konsultation gebeten für einen Freund von mir, der an Arterio=Sclerosis leidet und an einem fortwährenden Zittern an der linken Hand und dem linken Arm. Infolge der Adernverskalkung war der Blutdruck in den Blutgefäßen ein so hoher, daß er gefährlich zu werden drohte.

Am 10. November hatten Sie folgende Beshandlung verordnet: 1) Täglich 1 Glas trinken der Lösung von 1 Korn Angioitique 1, 1 Korn Arthritique, 1 Korn Lymphatique 5 und 1 Korn Organique 1 in der dritten Berdünnung.

2) Morgens und abends je 3 Korn Nerveux, mit je 3 Korn Organique 3 trocken nehmen.

3) Die Hand und den Arm 1—2 mal täglich einreiben mit einer Lösung von 15 Korn Lymphatique 5, 15 Korn Organique 5 und 1 Kaffeestöffel Kotem Fluid auf 1 Deziliter Wasser und 1 Deziliter Alsohol zu 90°.

Mein Freund war 3 Wochen nach Beginn der Kur von seinen lästigen und gefahrdrohenden Symptomen befreit. Sein arterieller Druck ist von 20 auf 10 vermindert worden, das Zittern der Hand und des Armes hat aufgehört, er fühlt sich wohl und gesund und fühlt gar keine Beschwerden mehr.

Ich danke Ihnen, auch in seinem Namen, und bin mit freundlichem Gruß Ihr

A. Boullenger.

Lausanne (Schweiz), 21. Februar 1911. Herrn Doktor Jinseld, Arzt des Sauter'schen hombopath. Institutes, Genf.

Verehrtester Herr Doktor. Um 30. Januar hatte ich Sie konsultiert wegen Adern=Verkaltung (Arterio-Sclerosis), wegen chronischem Bronchialasthma und Gesdächtnisschwäche. Ich bin 56 Jahre alt und wog 100 Kilo.

Sie rieten mir täglich 1 Glas zu trinken von der Lösung von je 1 Korn Angioitique 1, Arthritique, Lymphatique 5 und Nerveux in der dritten Verdünnung, morgens und abends je 3 Korn Organique 3 mit je 6 Korn Pektoral 3 trocken zu nehmen; zum Mittag= und Abendsessen je 3 Korn Lymphatique 3. Abends mußte ich die Brust mit Weißer Salbe einreiben.

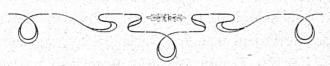
Heute fann ich Ihnen zu meiner großen Freude schon berichten, daß ihre homöopathischen Mittel von ausgezeichneter Wirkung gewesen sind, und daß ich mich schon unendlich wohler fühle. Ich bin ganz wie verändert. Ich schlafe besser, habe einen ausgezeichneten Appetit und habe schon um 2 Kilo abgenommen. Ich habe feine Schmerzen mehr im Hals und in

der Brust, die Atmung ist frei, der Husten hat abgenommen und die nächtlichen Schweiße haben aufgehört. Der Kopf ist freier gesworden und das Gedächtnis wird auch schon besser.

Ich ersuche Sie mir wissen zu lassen, wie ich die Kur fortsetzen soll und übermittle Ihnen meine hochachtungsvollen Grüße

Ihr dankbar ergebener

Ferdinand Bourgaz.



Inhalt von Mr. 3 der Annalen.

Die Luft (Fortsetzung). — Eine hygienische Fastenpredigt. — Bon der Lebensweise der alten Deutschen. — Essen und Trinken in alter Zeit. — Korrespondenzen und Heilungen: Ulzeröse Gebärmutterentzündung; Brandwunde; Durchfall, Luftröhrenkatarrh; Schlagsluß; Halsleiden.



Bu bez. durch alle Apotheken und Mineralwaffer-Handlungen



Profp. toftenlos durch "Fürftl. Wildung, Mineralquellen A. G."



Bad Wildungen

Jeder Arzt, jeder Laie, der Bad Wildungen besuchte, weiß, daß der Ruf dieses Bades au der Wirkung seiner beiden altberühmten Hauptquellen beruht, und zwar der

Helenenquelle

bei Rierenleiden, Harngries, Gicht und Stein

Der Versand bieser beiden Duellen zur Haustrinkfur beträgt pro Jahr über 11/2 Willionen Flaschen, das ist mehr als 9/10 des Gesamtversandes der 8 Wildunger Duellen.

Man achte genau auf die Namen "Gelenen» und Georg Victorquelle", da Ersatz weder durch andere Quellen, noch durch fünsteliches, sogenanntes Wildunger Salz möglich ist.

Georg Victorquelle

bei Blafentatarrh .. Frauenleiden